

III.26

Mittelalter

Die Kreuzzüge – Ursachen, Verlauf und Folgen

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© RAABE 2024

© alq-images

Als Kreuzzüge gelten gemeinhin die Kriegszüge, die zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert vom Westen ausgehend in den Orient unternommen wurden, um dort die christliche Vorherrschaft zu etablieren. Welche Motive die Teilnehmenden an einem Kreuzzug hatten, was die Ursprünge vor allem des Ersten Kreuzzugs sind, was sich daraus ergab und wie Historikerinnen und Historiker sie heute sehen, erwarten die Lernenden in diesem Beitrag.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Ursprünge, Verlauf, Folgen und Bewertung der Kreuzzüge erfassen, Quelltexte analysieren und vergleichen, Diskussion/Podcast erstellen und präsentieren

Thematische Bereiche: Erster Kreuzzug, Eroberung Jerusalems 1099, Aufruf Papst Urban II., Verlauf, Folgen und Bewertung der Kreuzzüge

Medien: Texte, Bilder, Videoclip

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Ursachen des Ersten Kreuzzuges

M 1 Wer kämpft hier? – Eine Bildbeschreibung

M 2 Die Ursachen des Ersten Kreuzzuges

M 3 Papst Urban II. ruft zum Kreuzzug auf – Eine Rede

Inhalt: Die Lernenden analysieren eine mittelalterliche Darstellung und erarbeiten die Hintergründe der Kreuzzüge an einem Lückentext. Leistungsstärkere Lernende bearbeiten alternativ oder zusätzlich den Brief Papst Urbans II.



2./3. Stunde

Thema: Verlauf und Folgen der Kreuzzüge

M 4 Warum ziehen wir in den Krieg?

M 5 Der Verlauf der Kreuzzüge – Ein Überblick

M 6 Die Eroberung Jerusalems 1099 – Arabische Sicht

M 7 Die Eroberung Jerusalems 1099 – Christliche Sicht

M 8 Die Folgen der Kreuzzüge

M 9 Die Folgen der Kreuzzüge – Weißt du was?

Inhalt: Die Motive der Kreuzzüge werden anhand fiktiver Aussagen erarbeitet, um anschließend den Verlauf der Kreuzzüge in einem Video nachzuvollziehen. In Partnerarbeit bearbeiten Lernende Quelltexte zur Eroberung Jerusalems und beschreiben die Folgen der Kreuzzüge.

Benötigt: internetfähige PCs oder Tablets zum Schauen des Videoclips



4./5. Stunde

Thema: Beurteilung der Kreuzzüge

M 10 Die Beurteilung der Kreuzzüge – Position 1

M 11 Die Beurteilung der Kreuzzüge – Position 2

M 12 Die Beurteilung der Kreuzzüge – Moderationskarte

M 13 Die Beurteilung der Kreuzzüge – Bewertungsbogen

Inhalt: Die Lernenden erstellen ein Streitgespräch bzw. einen Podcast und präsentieren ihre Ergebnisse.

Benötigt: für Lernende, die ihre Ergebnisse nicht „live“ vortragen: Tablets/Handys oder andere Aufnahmegeräte

M 1

Wer kämpft hier? – Eine Bildbeschreibung

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild. Trage deine Ergebnisse auf den Linien ein.
2. Erkläre, was für eine Szene dargestellt sein könnte. Begründe deine Vermutung an.



Chronik Gottfrieds von Bouillon, 14. Jh., Bibliothèque Nationale Paris; Bild: akg-images

© RAABE 2024

Das sehe ich im linken Teil des Bildes:

Das sehe ich im rechten Teil des Bildes:

Das Bild zeigt vermutlich folgende Szene:

Der Verlauf der Kreuzzüge – Ein Überblick

M 5

Aufgaben

1. Schaut euch das Video an und lest den Text dazu: <https://raabe.click/Kreuzzuege-Verlauf>
2. Erstellt einen Zeitstrahl zum Ablauf der Kreuzzüge.
3. Gestaltet ein Plakat, indem ihr euren Zeitstrahl vergrößert und passend illustriert.



Zeitstrahl Kreuzzüge

1095	_____ ruft zum Ersten Kreuzzug auf.
1096	_____
_____	Ein besser organisierter Trupp bricht zum Kreuzzug auf.
1098–	Errichtung der vier Kreuzfahrerstaaten: _____
1109	_____
_____	Den Kreuzzögern gelingt die Eroberung Jerusalems.
1144	_____
1149	Der _____ ist gescheitert.
1187	_____
1189	Der Dritte Kreuzzug unter _____, _____ und _____ beginnt.
1192	Der Dritte Kreuzzug endet _____.
1202	Beginn des _____.
_____	Der Vierte Kreuzzug endet mit der Eroberung des christlichen Konstantinopels. Dadurch entstand eine Kluft zwischen katholischen und orthodoxen Christen.
_____	Der sogenannte „Kinderkreuzzug“ aus Mittellosen, aber auch Kindern und Jugendlichen. Jerusalem konnte _____.

Die Eroberung Jerusalems 1099 – Arabische Sicht

M 6

Der muslimische Historiker Ibn al-Athīr beschrieb um 1200 die Eroberung Jerusalems.

Aufgaben

1. Lies den Text und vergebe Überschriften an die einzelnen Abschnitte.
2. Fasse zusammen, wie die Eroberung Jerusalems aus muslimischer Sicht ablief.
3. Forschende heute meinen, dass es bei der Eroberung Jerusalems „nur“ etwa 3.000 Opfer gab. Finde mögliche Erklärungen für die Übertreibung (70.000 Tote), die Ibn al-Athīr angibt.
4. Vergleiche die Schilderungen Ibn al-Athīrs mit der christlichen Sicht (M 7).



Abschnitt A:

„Die Franken¹ wandten sich also gegen Jerusalem [...] und hielten es nach ihrer Ankunft mehr als vierzig Tage lang eingeschlossen. [...] Die Franken nahmen [Jerusalem] tatsächlich von der Nordseite, morgens am Freitag, dem 22. Ša'bān [15. Juli 1099]. Die Einwohner wurden ans Schwert geliefert, und die Franken blieben eine Woche in der Stadt, während derer sie die Einwohner ermordeten.

Abschnitt B:

Eine Gruppe von [Einwohnern] suchte Schutz in Davids Bethaus², verscharrten sich dort und leistete einige Tage Widerstand. Nachdem die Franken ihnen das Leben zugewährt hatten, ergaben sie sich; die Franken hielten den Vertrag. Im Masǧid al-Aqṣā³ dagegen töteten die Franken mehr als siebzigtausend Muslime, unter ihnen viele Imame⁴, Religionsgelehrte, Fromme und Asketen⁵, die ihr Land verlassen hatten, um in frommer Zurückgezogenheit an diesem heiligen Ort zu leben. Aus dem Felsenom⁶ raubten die Franken mehr als 40 Silberstücke⁷ eine unermessliche Beute.

Abschnitt C:

Die [muslimischen] Flüchtlinge erreichten Bagdad⁷ im Ramadan⁸. [...] In der Kanzlei des Kalifen⁹ gaben sie einen Bericht, der die Augen mit Tränen füllte und die Herzen betrübte. Am Freitag kamen sie in die Hauptmoschee und flehten um Hilfe, sie waren in Tränen und rührten zu Tränen bei der Erzählung, was die Muslime in dieser erhabenen heiligen Stadt erlitten hatten: die Männer getötet, Frauen und Kinder gefangen, die Habe geplündert. Wegen des schweren Unglücks, das sie erduldet hatten, brachen sie sogar das Fasten⁸.

Zitiert nach: Gabrieli, Franziska: *Die Kreuzzüge aus arabischer Sicht*, übersetzt von Barbara von Kaltenborn-Stachau. Artemis. Zürich/München 1972, S. 109 f.

Wörterklärung

- 1 *Franken* = damit sind die christlichen Kreuzfahrer gemeint
- 2 *David's Bethaus* = auch Davids Stadelle, eine Festung in Jerusalem
- 3 *Masǧid al-Aqṣā* = Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem, Gotteshaus des Islam
- 4 *Imam* = muslimischer Geistlicher
- 5 *Asketen* = enthaltsam lebende Menschen
- 6 *Felsenom* = ein heiliges Gebäude des Islam in Jerusalem
- 7 *Bagdad* = die heutige Hauptstadt des Irak, ca. 1.000 km von Jerusalem entfernt
- 8 *Ramadan* = heiliger Fastenmonat, in dem Muslime erst nach Sonnenuntergang essen und trinken dürfen
- 9 *Kalif* = im arabischen Sprachraum ein religiös-politischer Führer

Die Beurteilung der Kreuzzüge – Moderationskarte

M 12

Wann begannen die Kreuzzüge? Warum zogen die Kreuzritter in den Krieg? Welche Bedeutung hatten die Kreuzzüge für die arabische Welt? Viele Fragen rund um die Kreuzzüge werden bis heute diskutiert und unterschiedlich beurteilt.

Aufgaben

1. Du moderierst das Gespräch. Lies dir die Hinweise für die Moderation gut durch.
2. Erarbeite mit den anderen Gruppenmitgliedern eine Diskussionsrunde oder einen Podcast.
3. Präsentiert eure Ergebnisse.

Karte für die Moderatorin oder den Moderator	
Hinweise:	<p>Erarbeite einen kurzen Einleitungssatz, mit dem du die beiden Gesprächspartner vorstellst. Nenne auch das Thema: „Wie unterschiedlich werden die Kreuzzüge heute von Wissenschaftlern beurteilt?“</p> <p>Diese Regeln gelten für das Gespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist nicht erlaubt, zu beleidigen und zu beschimpfen. • Alle Personen dürfen ausreden. • Alle Personen sollten sich kurz fassen und andere ausreden lassen. • Alle Personen sollten in etwa gleich lang reden. • Die Personen sollten abwechselnd sprechen. <p>Während des Gesprächs kannst du Fragen stellen, wenn etwas unklar ist.</p> <p>Am Ende des Gesprächs bedankst du dich bei den Gästen und den Zuhörenden. Anschließend verabschiedest du dich.</p>
Mögliche Einleitung:	<p>Hallo an alle, die heute zuhören! Heute haben wir folgende Gäste eingeladen:</p> <p>_____ ist Religionswissenschaftler/in. _____ ist Historiker/in. Beide werden sich heute mit der Frage beschäftigen, wie die Kreuzzüge in der heutigen Welt zu bewerten sind.</p>
Mögliche Fragen:	<p>Frau/Herr _____: Sie sagen, dass die Kreuzzüge der Selbstverteidigung dienten. Warum sind Sie dieser Meinung? Frau/Herr _____: Sie sagen, die Kreuzzüge waren keine „Notwehr“? Wie begründen Sie das? Frau/Herr _____: Was glauben Sie, ist der Grund für viele Kreuzritter gewesen, in den Krieg zu ziehen? Frau/Herr _____: Denken Sie, dass die Kreuzzüge ein jahrtausendealtes Trauma für die islamische Welt sind?</p>

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de